

„Lange Nacht der Museen“: Escape Room im Bremer Dom

07.05.2024, 17:18 Uhr

Von: [Thomas Kuzaj](#)

Kommentare [Drucken](#)



In der Weserburg auf dem Teerhof wird gedruckt und am Druckstock gearbeitet. © Lukas Klose

Sechs Stunden, 250 Programmpunkte, Vielfalt pur: Bremen feiert die „Lange Nacht der Museen“.

Bremen – Ungewohnte Zeit, ungewöhnliche Einblicke – diese Kombination ist das Geheimnis der „Langen Nacht der Museen“. 30 Häuser und Ausstellungsorte sind in diesem Jahr dabei, die Liste reicht vom Alten Pumpwerk bis zum „Wuseum“ im Weserstadion. Mehr als 250 Termine bietet die Bremer Museumsnacht am Sonnabend, 25. Mai, im Zeitraum von 18 Uhr bis Mitternacht.

An der einen oder anderen Stelle wird es auch darum gehen, selbst aktiv zu werden. Kreativität und Kombinationsvermögen zum Beispiel sind [im Bremer Dom-Museum](#) gefragt, wo es im Escape Room gilt, das Rätsel um den Domkonflikt von 1638 zu lösen. 77 Jahre lang war der Dom geschlossen, bis sich 1638 die Ereignisse plötzlich überschlugen. Der südliche Turm stürzte ein und Erzbischof Friedrich II. kehrte in die Stadt zurück. Sein Wunsch, die Kathedrale für lutherische Gottesdienste wieder zu öffnen, stieß auf reichlich Gegenwind vom Bremer Rat. Wird sich der Wunsch des Erzbischofs erfüllen? Der Tumult im Escape Room des Doms beginnt um 20 und um 22 Uhr. Hier gilt: Anmeldung unbedingt erforderlich – am Eingang liegen ab 18 Uhr Listen dafür aus, hieß es vorab.

Das [Haupthaus des Focke-Museums in Schwachhausen](#) ist zwar kein Escape Room, aus dem mit Mühe und Geschick ein Ausweg gefunden werden muss – geschlossen ist es dennoch, denn es wird (wie berichtet) gegenwärtig ausgeräumt und anschließend umgebaut. Wie das funktioniert, wird während der „Langen Nacht“ beim „Blick hinter die Kulissen“ gezeigt – „Focke räumt aus“ heißt es ab 19.15 Uhr mehrmals am Abend. Zum Finale der „Langen Nacht“ geht es im Focke-Museum traditionell mit der Taschenlampe durchs Schaumagazin. Das aber ist ebenfalls momentan geschlossen – nur um 23.15 Uhr wird es noch einmal exklusiv öffnen.

Tanztheater-Solo zwischen Skulpturen

Von der Taschenlampe zum Tanz. Das Bildhauermuseum Gerhard-Marcks-Haus zeigt gegenwärtig 80 Plastiken und Reliefs sowie grafische Arbeiten [des Bildhauers Peter László Péri](#) (1899 bis 1967), der mit den ungewöhnlichen Materialien Beton und Polyester gearbeitet hat. Péri schuf Werke, die vom Zusammenleben der Menschen erzählen, vom sozialen und politischen Mit- und Gegeneinander. Péris sorgfältig beobachtete Szenen und Figuren haben den kolumbianischen Tänzer und

Choreographen Augusto Jaramillo Pineda, der seit vielen Jahren in Bremen aktiv ist, zu einem Tanztheater-Solo inspiriert, das er während der „Lange Nacht“ im Gerhard-Marcks-Haus zeigt – um 19, 20 und 23 Uhr.

In der Weserburg (Teerhof) wird nicht getanzt, sondern gedruckt. Und gemalt. „Malen wie gedruckt“, so heißt folgerichtig ein Monotypie-Workshop am Druckstock mit der Künstlerin Sirma Kekeç (18 bis 22 Uhr). [Die Kunsthalle Bremen](#) bietet unter anderem Rundgänge durch [die Ausstellung „Wild! Kinder – Träume – Tiere – Kunst“](#) an, so beispielsweise für Familien (19.30 Uhr), als Tastführung (21.30 Uhr) und in deutscher Gebärdensprache (23 Uhr). In „Bremens Schatzkammer“ – so der Titel – führt ein Kurzurgang mit Dr. Henrike Hans, der um 21.30 Uhr im Roselius-Museum ([Böttcherstraße](#)) beginnt. Zu sehen sind Schätze der Gold- und Silberschmiedekunst „vom Kokosnusspokal über ein Trinkhorn bis zum Einhorn-Tafelaufsatz“. Am Übersee-Museum führt der [Insektenforscher Dr. Volker Lohrmann](#), eben erst an der Neuentdeckung einer 100 Millionen Jahre alten Wespenart beteiligt, durch die Insektensammlung (19 Uhr): „Hinter den Kulissen warten mehr als 500.000 faszinierende Krabbeltiere darauf, von Volker Lohrmann vorgestellt zu werden“, heißt es in einer Vorschau.

Eintrittsbänder für die „Lange Nacht“ sind bei den Museen sowie in der Bremen-Info (Böttcherstraße) zu haben. Online-Karten gibt es [bei Nordwest-Ticket](#). Die Eintrittsbänder gelten auch als Fahrkarte. Sie kosten 14 Euro, ermäßigt zehn Euro. Familienticket: 24 Euro, Single-Familien: 18 Euro. Komplettes Programm [unter dieser Adresse](#).